

Rat der Gemeinde am 03.09.2015

Zusammenfassende Einführung Bürgermeister Dietmar Bergmann
in die abschließende Beratung „Viehhandelsbetrieb Venneker“

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war und ist weiterhin das Ziel der Gemeindeverwaltung, die Firma Venneker in Nordkirchen zu halten als einen der größeren Arbeitgeber vor Ort und als Steuerzahler.

Im Ausschuss für Bauen und Planung am letzten Donnerstag, 27.08.2015, bin ich ausführlich auf die Bewertungsvorschläge, Fragen, Anregungen und Bedenken und auch auf die Inhalte der einzelnen Gutachten eingegangen. Auch die Fraktionen haben ihre Stellungnahmen umfassend dargelegt. Die dort vorgetragenen Statements werden als Anlage dem Protokoll des Bauausschusses beigefügt werden. Wir haben uns gemeinsam darauf verständigt, in der heutigen Ratssitzung nicht noch einmal die Langfassungen vorzutragen, sondern uns auf wesentliche Punkte zu beschränken.

Die letzten Monate waren geprägt von intensiven Diskussionen und Gesprächen zu diesem Thema, die überwiegend sachlich, manchmal aber auch sehr emotional geführt wurden. Ich will jedoch allen Beteiligten bescheinigen, dass es ihnen am Ende um das Wohlergehen der Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinde und damit auch um eine möglichst positive weitere Entwicklung Nordkirchens ging und geht.

Dass dabei durchaus unterschiedliche Auffassungen zu Tage getreten sind, entspricht den verschiedenen Einstellungen, Lebenserfahrungen und Ängsten, die wir Menschen individuell haben und ist völlig in Ordnung

Aus meiner Sicht ist es aber auch notwendig, Sorgen, Ängste und Befürchtungen möglichst objektiv zu bewerten nach den gesicherten Erkenntnissen durch uns selbst oder durch zahlreiche und intensiv in den Planungsprozess einbezogene Experten. Damit meine ich sowohl die von uns beauftragten Planer und Fachbehörden als auch zahlreiche Menschen, auch aus Nordkirchen, die aus ihrer Berufs- und Lebenserfahrung berichtet haben zu den Fragen, die uns in diesem Verfahren berührt haben.

Heute ist eine Entscheidung gefordert, die aus Sicht des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Nordkirchen sowohl die berechtigten Wohnansprüche der Einwohner und die Qualität ihres Lebensumfeldes berücksichtigt als auch die notwendigen Entwicklungsperspektiven eines bereits seit Jahrzehnten ansässigen Betriebes in Nordkirchen.

Letztendlich handelt es sich bei ganzheitlicher Betrachtung aller Argumente um eine Entscheidung mit Wirkung für die nächsten Jahrzehnte.

Die Sicherstellung der Finanzierung der Gemeindeaufgaben ist die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass die Lebensqualität, die Nordkirchen ja auch nach den Aussagen der Ansiedlungsgegner hat, gehalten wird und natürlich auch ausgebaut werden kann.

Nordkirchen bleibt auch bei weiteren Gewerbeansiedlungen und auch bei Umsiedlung des Viehhandelsbetriebes Venneker an diesen Standort sowohl als Tourismus- als auch als familiengerechte Kommune attraktiv und wir erwarten weder einen Imageschaden noch einen Wertverlust privater Grundstücke im Ort!

Unsere Abwägungen zu den Bedenken und Anregungen, die in den Verfahren zur Bürger- und Behördenbeteiligung geäußert worden sind und die intensiv geprüft wurden, habe ich ausführlich in der Ausschusssitzung für Bauen und Planung dargestellt.

Sie behandelten im Einzelnen:

1. mögliche gesundheitliche Gefährdungen,
2. Verkehrsbelastungen und Lärmentwicklung,
3. zusätzliche Geruchsbelastungen und Keimbelastungen,
4. Trinkwassergefährdungen,
5. Lichtbeeinträchtigungen sowie
6. Wohnqualität.

Insgesamt können alle Bewertungen zu den einzelnen Bedenken und Anregungen öffentlich bei der Gemeinde Nordkirchen oder unter www.nordkirchen.de eingesehen werden.

Keine der Bewertungen schließt eine Ansiedlung des Viehhandelsbetriebes Venneker an dem vorgesehenen Standort aus.

Den Mitgliedern des Rates schlage ich deshalb vor, entsprechend den Beschlussvorschlägen der Sitzungsvorlage zu beschließen.